

Nachts spiele ich mit ihr

Grabe meine hände tief in ihren blutigen leib

Ihre weiße haut umwirbt meinen körper  
Und ihre dürren hände umschlingen mein ich  
Von ihren lippen trinke ich das opium der nacht

Im licht der sonne fällt es mir dann auf  
Das was ich da tue ist irgendwie nicht ganz normal

Doch ich kann nicht anders denn das  
Tier in mir schreit zu laut  
Nacht für nacht schlage ich meine schlacht und werde als  
Verlierer dann ausgelacht  
Doch ich kann nicht anders denn das  
Tier in mir will seine braut  
Nacht für nacht schlage ich meine schlacht und das  
Tier in mir übernimmt die macht

Nachts spielst du mit mir  
Nein!  
Diese zeiten sind vorbei  
Ich befreie mich von deinem zwang  
Ich reiße dich raus aus meinem ich  
Werde von mir selbst befreit

Grabe meine hände tief in meinen eigenen leib

Doch ich kann nicht anders denn das  
Tier in mir schreit zu laut  
Nacht für nacht schlage ich meine schlacht und  
Heute nacht erhalte ich die macht  
In mir wohnst du, mit mir stirbst du

Das tier in mir schläft